

IN MEMORIAM MARTIN BÜCKER

Mit großer Dankbarkeit und tiefem Respekt gedenkt die Naturforschende Gesellschaft Bamberg ihres langjährigen Mitglieds Martin Bucker, der sich über Jahrzehnte hinweg in besonderer Weise um den Natur- und Artenschutz in der Region verdient gemacht hat.

Nach dem Studium der Biologie an der Universität Münster widmete sich Martin Bucker zunächst der Erfassung und Kartierung von Schmetterlingen im Landkreis Kronach. Auch nachdem er sich beruflich in der Informatik etablierte, blieb die Biologie sein zentrales Interesse und prägender Lebensinhalt. In späteren Jahren kehrte er beruflich zu seinen naturkundlichen Wurzeln zurück und arbeitete erfolgreich als freiberuflicher Biologe. Seine umfassende Schmetterlingskartierung für den Raum Bamberg konnte er kurz vor seinem Tod abschließen.

Sein Engagement für den Naturschutz war überaus vielfältig. Im Rahmen des Arbeitskreises Arten- und Biotopschutz der Bamberger Kreisgruppe des Bund Naturschutz trug er maßgeblich zu wichtigen Erfolgen bei: So konnten unter anderem bedeutende Populationen der Knoblauchkröte im Landkreis erhalten, neue Naturschutzgebiete ausgewiesen und Eingriffe in wertvolle Landschaftsräume verhindert werden. Zu seinen bleibenden Verdiensten zählen auch sein Einsatz für das Volksbegehren „Artenvielfalt und Naturschönheit in Bayern“ sowie sein langjähriges Engagement für den Schutz des Hauptsmoorwaldes und die Vision eines Nationalparks im Nördlichen Steigerwald.

Als Biologe verband Martin Bucker wissenschaftliche Präzision mit der Fähigkeit, Natur anschaulich und begeisternd zu vermitteln. Seine Exkursionen waren geprägt von großem Fachwissen, einem feinen Gespür für ökologische Zusammenhänge und einer tiefen Achtung vor allen Lebewesen. Er verstand es, selbst unscheinbare Details lebendig werden zu lassen und Begeisterung für die Vielfalt der Natur zu wecken.

Auch in der Naturforschenden Gesellschaft Bamberg wirkte Martin Bucker engagiert und vorausschauend. Während seiner Mitarbeit in der Vorstandschaft modernisierte er die Verwaltungsabläufe und trug wesentlich zur inhaltlichen und organisatorischen Weiterentwicklung der Gesellschaft bei. Bis in seine letzten Lebensmonate blieb Martin Bucker von unermüdlicher Schaffenskraft geprägt.

Martin Bucker hinterlässt ein reiches wissenschaftliches und menschliches Vermächtnis. Seine Schmetterlingssammlung, seine Publikationen und seine zahlreichen Beiträge zum regionalen Naturschutz bleiben als Zeugnisse eines Lebens, das in besonderer Weise der Erforschung und Bewahrung der Natur gewidmet war. Die Naturforschende Gesellschaft Bamberg wird ihm allezeit ein ehrendes Andenken bewahren.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht der Naturforschenden Gesellschaft Bamberg](#)

Jahr/Year: 2025

Band/Volume: [82](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [IN MEMORIAM MARTIN BÜCKER 214](#)